

# Windesser

## Geschichten aus Neuseeland

Die zweiundvierzigjährige Keri Hulme ist eine robuste, naturversessene neuseeländische Schriftstellerin, die lieber angeln als auf Lesungen geht. Manche Kritiker schätzen an ihr vor allem das urwüchsige Maori-Erbe, betrachten aber die experimentellen, „eurozentrischen“ Ausdrucksformen mit Mißtrauen. So wurde auch der mit dem Booker-Preis ausgezeichnete Roman „Unter dem Tagmond“ (1988) zwiespältig aufgenommen.

In ihrem zweiten Prosaband „Der Windesser. Te Kaihau“ benutzt Keri Hulme noch kompromißloser als im Roman moderne literarische Techniken, diesmal für zwanzig Erzählungen. Das fängt mit dem Vorwort an, das Exotisches ahnen läßt. Die erste Erzählung ist lyrisch angelegt – wovon sie handelt, ist schwer zu sagen, vielleicht auch nicht so wichtig: die Autorin übt sich im freien Assoziieren. Der forciert poetische Ton ist auch den meisten anderen Texten abträglich, ebenso die oft banale Beiläufigkeit lässigen Beschreibens.

Der Eindruck läßt sich nicht abweisen, daß Keri Hulme mit Gewalt den Anschluß an die westeuropäische literarische Avantgarde finden möchte – dabei hätte sie es gar nicht nötig, ihre unübersehbare Begabung derart unkontrolliert zu verströmen. Ihre Stärke liegt in den Nuancen der Umgangssprache, für die sie ein vorzügliches Ohr hat, und in den Kurzporträts von allerlei Rand- und Extremfiguren. Die kulturellen Verwerfungen an den Bruchstellen der neuseeländischen Gesellschaft von heute sind kaum je so eindringlich beleuchtet worden. Auffällig die Vorliebe für Verwundungen aller Art: Da gibt es bei Ausflügen in *Science-Fiction*- und *Phantasy*-Literatur gräßliche Amputationen, Unfälle, Kindesmißhandlungen in Hülle und Fülle. Keri Hulme stürzt sich auf ihre Themen mit Elan und der Entschlossenheit zu unkonventioneller Gestaltung; das Resultat ist ein reizvolles, intensives, aber unausgegorenes Buch.

HELMUT WINTER

---

*Keri Hulme: „Der Windesser. Te Kaihau“.* Erzählungen. Aus dem Englischen übersetzt von Christine Frick-Gerke. S. Fischer Verlag, Frankfurt am Main 1989. 247 S., geb., 36,- DM.